

ArexA - Injektion *plus*

Doppelt wirkende Injektionsflüssigkeit für horizontale Sperren gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Produktbeschreibung:

ArexA - Injektion *plus* ist eine niedrigviskose Flüssigkeit auf der Basis stabilisierter Alkalisilikatverbindungen mit ausgeprägten, wasserabweisenden Eigenschaften zur hydrophobierenden Verkieselung von mineralischen Baustoffen.

Prüfzeugnis:

Eigenschaften und Anwendung von **ArexA - Injektion *plus*** Institut für Baustoffe Dr. Günther Böttcher vom 31.5.1983 und Gutachterlicher Bericht Nr. 69/93, 1993 Richard Grün Institut, Ratingen.

Anwendungsgebiete:

Zur Herstellung nachträglicher Horizontalsperren und Flächenabdichtungen im Mauerwerk und Beton gegen kapillar eindringende oder aufsteigende Feuchtigkeit.

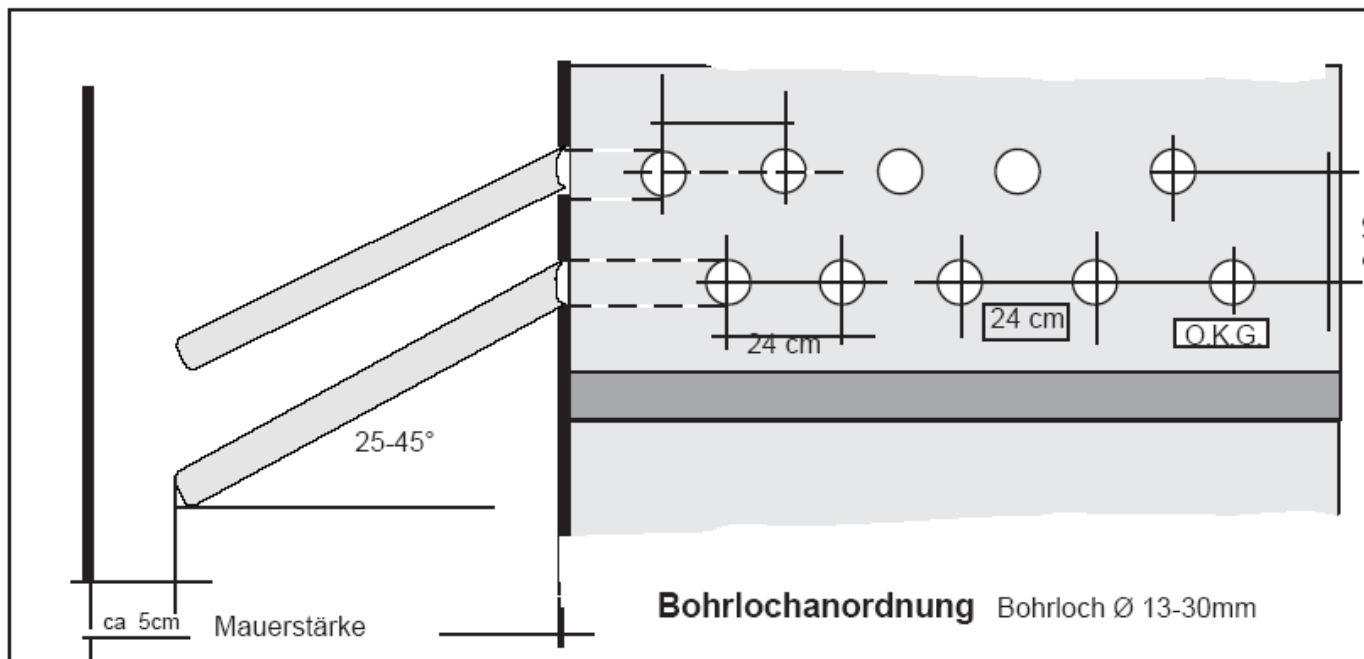
Wirkungsweise (Eigenschaften):

Eingebracht ins Mauerwerk, kommt es in der ersten Phase zunächst zu einer Abspaltung des Kieselgel aus der Silikatkomponente. Der damit erreichte Trocknungseffekt durch die Erniedrigung der kapillaren Saugfähigkeit führt zu einer weiteren Abtrocknung im

Mauerwerksquerschnitt, die es wiederum ermöglicht, dass sich in der zweiten Phase die Wirkung der hydrophobierenden Komponente von **ArexA - Injektion *plus*** aufbaut. Diese Hydrophobierung des Mauerwerkquerschnitts verhindert auch dann künftigen Feuchtigkeitsdurchtritt, wenn sich infolge von Schwindungen Sekundärkapillaren bilden.

Technische Daten

| | |
|----------------------------|--|
| Materialbasis: | niedrigviskose, stark hydrophobierte wässrige Silikat-Silikonmischung |
| Aussehen: | rötliche Flüssigkeit |
| Dichte: | 1,09 kg/Ltr. |
| pH-Wert: | 12,5 (hochalkalisch) |
| Verbrauch: | je nach Saugfähigkeit des Baustoffes, Richtwert: 1,2-2,2 Ltr. je 10cm Wandstärke und lfm. oder ca. 12 - 22l/m ² Mauerwerksquerschnitt |
| Lagerung: | frostfrei |
| Lagerbeständigkeit: | 1 Jahr in ungeöffneten Gebinden |
| Lieferform: | im 22kg Kunststoffgebilde oder 220kg Stahlfass |



ArexA - Injektion *plus*

Verarbeitungshinweise

Tränkverfahren:

Bohrlöcher Ø 30 mm im Neigungswinkel von ca. 30°, linear oder versetzt im Abstand von max. 12cm herstellen (siehe Systemskizze). Bohrstaub ausblasen und danach mehrmals mit **ArexA - Injektion *plus*** bis zur vollkommenen Sättigung des Kapillargefüges tränken. Die Wartezeit zwischen den einzelnen Tränkungen soll 8 Std. nicht überschreiten. Anschließend die Bohrlöcher mit **kristalline Dichtschlämme** verschließen (verfüllen). Bei Wanddicken über 60 cm ist eine Trängung von beiden Wandseiten erforderlich.

Druckinjektionsverfahren:

- Bohrlöcher Ø 12 mm bzw. 25mm im Neigungswinkel von ca. 25° linear oder versetzt im Abstand von 12cm herstellen. Bohrlochtiefe = Wanddicke minus 5 cm (siehe Systemskizze).
 - Bohrstaub ausblasen
 - Packer oder Injektoren verspannen.
 - **ArexA - Injektion *plus*** im Injektionsverfahren einbringen.
- Die Injektion erfolgt bis zur vollkommenen Sättigung des Kapillargefüges, wobei jeder Packer/Injektor über einen längeren Zeitraum mit **ArexA - Injektion *plus*** beschickt wird.
- Anschließend Packer/Injektoren ausbauen und die Bohrlöcher mit **kristalline Dichtschlämme** oder Injektionsmörtel verschließen (verfüllen).

Bei Hohlräumen, zwei- oder mehrschaligem

Mauerwerk ist zur Erlangung eines kompakten Gefüges eine Vorinjektion (Vorverfüllung) mit Injektionsmörtel W oder THS (bei sulfathaltigem Mauerwerk) oder Kalk- bzw. Zementsuspension vorzunehmen.

Es empfiehlt sich, flankierend einen

ArexA Sanierputz

aufzubringen (siehe Merkblatt)

ArexA - Injektion *plus* - greift Baustahl nicht an

- ist nicht brennbar
- zersetzt sich nicht

Das Verfahren ist nicht geeignet, wenn das Mauerwerk unter Druckwasser steht.

Glas und eloxierte Teile schützen!

Reinigung der Arbeitsgeräte und Injektionsmaschinen mit Wasser.

Sicherheitsratschläge:

ArexA - Injektion *plus* wirkt aufgrund seiner Alkalität stark ätzend. Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrillen arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Hautschutzcreme einzucremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

Stand: 01/18